

Roth, Arnold

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gestorben. Nach ersten Praxisjahren in Italien ging er 1911 nach Spanien, wo er bis 1936 im Bau von Strassen, Bahnen und Wasserkraftanlagen tätig war. 1937 bis 1939 war er Oberingenieur des Büros für Befestigungsbauten in Bern, kehrte hierauf nach Barcelona zurück und führte dort ein Ingenieurbüro sowie eine Bauunternehmung.

† **Arnold Roth**, dipl. El.-Ing., Dr. sc. techn., Dr. h. c., GEP, von Teufen AR, geboren am 7. April 1890, ETH 1909 bis 1913, seit 1934 bei Sprecher & Schuh AG in Aarau (1941 Verwaltungsrat, 1945 Delegierter, 1956 Präsident, dann Ehrenpräsident) ist am 17. Juni nach längerer Krankheit gestorben.

Umschau

Die Schweizerische Gesellschaft für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik hielt am 27. Mai 1970 unter dem Präsidium von *A. Mottu*, dipl. Masch.-Ing., ihre 3. Generalversammlung ab. Der Zusammenkunft ging ein Besuch des von Prof. *E. Matthias* geleiteten Instituts für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik (IWF) an der ETH voraus. Die Gesellschaft umfasst heute 46 Mitglied-firmen aus der Werkzeugmaschinen- und allgemeinen Maschinenindustrie und trägt pro Jahr über 300 000 Fr. an die Forschungsarbeiten des IWF bei. Ein Leitender Ausschuss der Gesellschaft, unterstützt durch Technische Kommissionen, legt das Forschungsprogramm des Instituts fest und überwacht dessen Durchführung. Die Arbeiten liegen auf folgenden Gebieten: 1. *Feinanzspannung von Metallen*. Dabei wurden neue Verfahren entwickelt, um die Materialverformung an der Spanwurzel zu zeigen und deren Einfluss auf die Qualität der bearbeiteten Oberfläche in Funktion des Schneidzustandes sichtbar zu machen. 2. *Hydraulik für Werkzeugmaschinen*, unter besonderer Berücksichtigung hydraulischer Kopiersteuerungen und des statischen und dynamischen Verhaltens verschiedener Kombinationen hydraulischer Steuerelemente. 3. *Numerische Steuerungen für Werkzeugmaschinen*. Die Arbeiten beziehen sich auf das Studium der existierenden Steuerungssysteme und deren Anwendung in der Fertigung, einschliesslich Programmiersprachen. Systematische Studien über den «post processor»-Bau und über Wirtschaftlichkeit der NC-Steuerungen sind in Angriff genommen worden. 4. *Schwingungen an Werkzeugmaschinen*. Mit Hilfe von Computern werden die Verhältnisse an vereinfachten Modellen schwingender Massen untersucht, um daraus Schlüsse für die konstruktive Gestaltung von Werkzeugmaschinenteilen wie Ständern und Spindeln zu ziehen. 5. *Elektroerosion*. In Zusammenarbeit mit direkt interessierten Firmen wird das elektroerosive Drahtschneiden entwickelt. 6. *Messtechnik*. Die Studien betreffen insbesondere das genaue räumliche Vermessen von Werkstücken und das Bestimmen der Qualität bearbeiteter Oberflächen. 7. *Fertigungsplanung*. Es werden Methoden zur systematischen Erstellung von Operationsplänen entwickelt. — Das Institut führt ferner Kurse und Tagungen für GWF-Mitglieder und Interessenten auf dem Gebiet der Längenmesstechnik, der Hydraulik, der NC-Technik und der Elektroerosion durch. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schulrat und der ETH wurden Pläne für eine wesentliche Vergrösserung des Instituts entwickelt, die es gestatten sollen, die Forschungstätigkeit in einigen Jahren auf das Vielfache der heutigen Kapazität zu bringen.

DK 061.2:621.9

«**Fertigung, Zeitschrift für rationelle Fertigungstechnik**» heisst eine neue schweizerische Fachzeitschrift, deren erste Ausgabe kürzlich erschienen ist. Sie wird herausgegeben von Prof. *E. Matthias*, Institut für Werkzeugmaschinenbau

und Fertigungstechnik der ETH Zürich (unseren Lesern durch seine Beiträge in Heft 38, 1967, und Heft 6, 1970, bekannt), Prof. *F. Koenigsberger*, University of Manchester, Institute of Science and Technology, und Prof. *B. Colding*, Inst. Mekanisk Teknologi, Kungl. Tekniska Högskolan, Stockholm, und erscheint sechsmal jährlich im Verlag der Technischen Rundschau, Hallwag AG, Bern. «Fertigung» soll als Publikationsorgan für Arbeiten der genannten Hochschulinstitute verwendet werden und wird damit das offizielle Organ der Schweiz. Gesellschaft für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik (GWF). Nach einer Definition des Begriffes Fertigung gehen die Herausgeber dazu über, den thematischen Umfang der neuen Zeitschrift abzustecken. Schwerpunkte sollen Technologie, Verfahren und Einrichtungen zur «wirtschaftlichen Leistungsherstellung in der Güterindustrie, die durch den Einsatz von Arbeit, Anlagen und Material nach bestimmten, im voraus festgelegten Plänen und Regeln zustandekommt» bilden. «Fertigung» wird sich dem Gebiete der mechanischen Industrie, d. h. ausschliesslich der Maschinen-, Transportmittel-, Apparate- und Instrumentenindustrie widmen. Die Gebiete der Verfahrens-, Montan-, Baumaterialien-, Holzindustrie usw. werden von ihr nicht behandelt. Die Haupt-themenkreise des Inhaltes werden sein: Verfahren und Methoden, Maschinen und Einrichtungen, Kontroll- und Messtechnik, Planung und Rationalisierung, Mensch und Fertigung. Der weitere redaktionelle Inhalt dieser ersten Ausgabe umfasst folgende Beiträge: Prof. Dr. *B. Colding*: «Verschleissverhalten von beschichteten Hartmetallwerkzeugen»; *F. Betz*, ETH Zürich: «Verschleiss- und Oberflächenprobleme beim Feindreihen»; *A. Mottu*, Genf, und *D. Läger*, ETH Zürich: «Informationsverarbeitung in der Fertigung, Versuch einer systematischen Darstellung»; *U. Bleuler*, ETH Zürich: «Methode zur Entscheidung für das wirtschaftlichere Programmieren einer NC-Maschine bei einem beliebigen Werkstück»; «Schnellzeitstudien zur Ermittlung der Bearbeitungszeit» (nach *W. Keate*, Birmingham); Dr. *R. H. Thornley*, University of Manchester: «Einige Parameter, welche die statische und dynamische Steifheit von Verbindungen an Werkzeugmaschinenstellen beeinflussen». Die Gestaltung der im Format A4 gehaltenen Zeitschrift ist ansprechend modern, der Druck sorgfältig auf Kunstdruckpapier. Zu begrüssen ist der Umbruch: Jeder Beitrag beginnt auf einer ungeraden Seite und kann für sich vom Heft ausgetrennt und aufbewahrt werden; das Heft ist rückengeklebt und bereits vorgelocht. DK 05:621.9

Eidg. Techn. Hochschule Zürich. Der Bundesrat hat das Rücktrittsgesuch von Professor Dr. *Albert Frey-Wyssling*, Ordinarius für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt. Professor Frey-Wyssling, Aktivmitglied des Ausschusses der GEP, tritt auf den 1. Oktober 1970 in den Ruhestand. Er ist der dienstälteste Professor der ETH Zürich und wird im Zeitpunkt seines Ausscheidens während 102 Semestern als Student, Doktorand, Assistent, Privatdozent, Professor, Institutsvorsteher, Abteilungsvorstand und Rektor mit der ETH verbunden gewesen sein. Sein Amt als Ordinarius hat er seit dem 1. Oktober 1938 inne. — Der Schweizerische Schulrat beschloss, im Wintersemester 1970/71 zur Pflege der italienischen Kultur und Literatur Gastvorträge und Seminare durchzuführen. Der italienische Sprachunterricht wird wie bisher im Lehrauftrag erteilt werden. Die Besetzung der seit dem Tode von Professor Guido Calgari vakanten Professur wird erst später erfolgen. Die Universität von Turku (Finnland) hat Dr. *Georg Busch*, Professor für Physik, für seine Verdienste auf dem Gebiet der Festkörperphysik den Titel eines Ehrendoktors